

Erklärung – Neuausschreibung Abfallentsorgung – Müllwiegen abschaffen

-Ratssitzung Ö3.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Dank geht an Herrn Thies für seine Präsentation und die Aufbereitung der Fakten.

Ein weiterer Dank geht an Herrn Lentzen für die rasche Beantwortung der Fragen meiner Fraktion.

Dass die Freien Wähler ein Gegner des Müllwiegens sind, ist für Sie alle nichts Neues.

Ich erinnere hier an die Unterschriftensammlung in 2013, wir hatten mehr als 3000 gesammelt und der Zuspruch ist nicht geringer geworden.

Jetzt haben Sie die Chance, den Bürgerwillen ernst zu nehmen.

In der Präsentation wurde ausgeführt, dass es bei einem Systemwechsel auf Volumenabrechnung zu einer Steigerung des Müllaufkommens von ca. 15% kommen kann.

Viele hängen sich an der Zahl 15% auf. Ob dies in Wegberg so ist, ist nicht sicher.

Diese Zahl möchte ich näher betrachten.

Warum verursacht ein Wegberger weniger Abfall als ein Erkelenzer?

Sicher gibt es viele Bürger, die sauber trennen und das Abfallsystem richtig nutzen.

Ab er es gibt auch Bürger, die ihren Restmüll abseits der grauen Tonne entsorgen.

Da gibt es die, die den Müll zur Arbeit mitnehmen, bei der Oma in MG entsorgen oder in gelber oder grüner Tonne geschickt verstecken.

Und dann gibt es Kriminelle, die den Abfall in unseren Wäldern und Feldern entsorgen.

Schauen Sie sich die Zahlen bitte an.

4,5% der Haushalte haben weniger als 20 kg Restabfall im Jahr, weniger als 1,6kg im Monat.

Knapp 8% der Haushalte haben weniger als 50 kg Restabfall im Jahr, weniger als 4kg im Monat.

Wir finden das sehr auffällig, wenn 75% der Haushalte mehr als 100kg im Jahr Restmüll haben.

Wir unterstützen Mülltrennung.

Auf Basis der Volumenabrechnung soll weiterhin getrennt werden.

Wir gehen Freien Wähler gehen davon aus, dass dies freiwillig und aus Überzeugung getan wird.

Mit einem Gesamtkonzept und der Einführung einer freiwilligen Biotonne kann das Aufkommen an Restmüll gesenkt werden. Und dann wird es auch zu keiner Kostenmehrung kommen.

Zudem soll dem Bürger freigestellt werden, welche Größe er für seinen Mülltonne wählt.

Alle Verfechter für das Müllwiegens setzen ein falsches Zeichen für die Weiterentwicklung unserer Stadt.

Wir haben uns als strategisches Ziel Wohnbebauung auf die Fahne geschrieben. Hier könnten wir uns mit der richtigen Entscheidung auf die Seite der jungen Familien stellen.

Pampers wiegen enorm. Und auch die Älteren unter uns können ganz schnell betroffen sein.

Die Freien Wähler Wegberg wollen mit ihrem Votum für die Volumenabrechnung die Wegberger Familien unterstützen.

Diese sind u.a. durch den Mangel an Kindergartenplätzen und dem Mangel an passendem Wohnraum belastet.

Warum können wir hier nicht ein Zeichen setzen, wir stehen auf ihrer Seite.

Wir sind zudem für eine freiwillige Biotonne zu einem fairen Preis, um den Richtwert erreichen zu können.

Bei der Grünabfuhr sind wir für das Konzept des Betriebs durch den Bauhof in Eigenregie.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Thomas Nelsbach

- Fraktionsvorsitzender-